MANUEL WURM

Windows 95

What to do!

1. Auflage
August '95

Impressum

Servus, liebe Computerfreunde!
Habt Ihr es auch schon geschafft, Euch von Eurem M*(ein)* S*(eichtes)* - DOS oder O*(ojjeee!)* S*(chon wieder ein Fehler!)* /2 *(..und der gleich zwei Mal!)* zu trennen?
Ich nehme an, denn wenn Sie das Skriptum "nur so" gekauft haben, werden Sie gleich losheulen, noch immer vor IBM**S-DOS/6.22** zu sitzen.

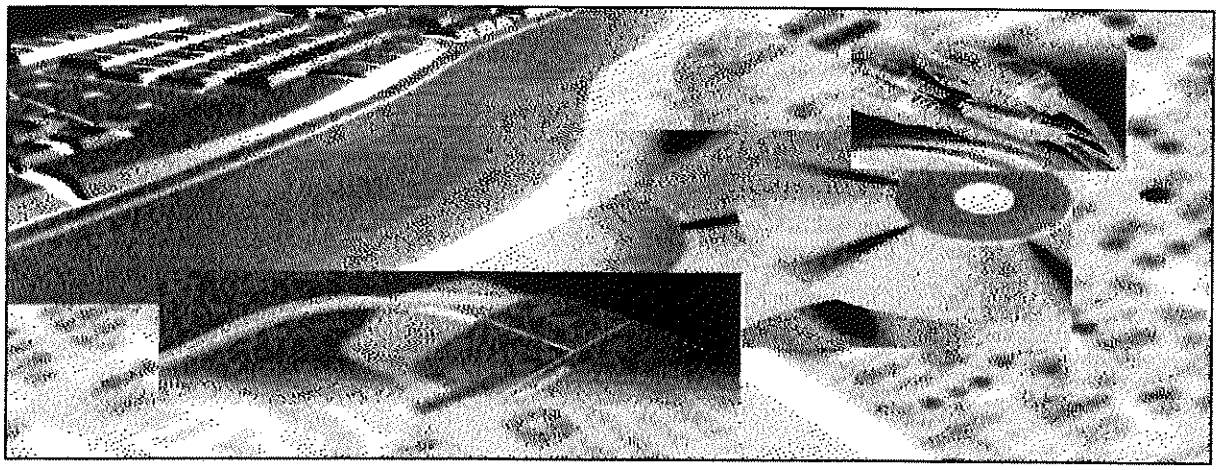
Sinnvoll ist es, dieses Skriptum zu lesen, wenn Sie...

...die Installationsdisketten in den Händen halten und versuchen, in den Drucker zu schieben. (1. Belehrung: Das Laufwerk hat ein Licht und rattert!)
...die Installationsdisketten nicht in den Händen halten (weil Sie noch Berührungsängste haben!)
...*Windows 95* schon installiert haben, anschließend in Urlaub gefahren sind und Ihren Chef daheim sitzengelassen haben.
...*Windows 95* schon installiert haben und den Datei-Manager (Das ist der mit den 8.3-Dateinamen) suchen.
...*Windows 95* schon wieder deinstalliert haben (IBM hat Sie erpreßt!)
AJA!...Es einfach lesen wollen.

Ich erklären Ihnen in diesem Skriptum gerne, wie Sie *Windows 95* am besten Installieren und wie Sie es benutzerfreundlich gestalten. Außerdem zeige ich Ihnen den Unterschied zwischen dem MS-DOS und dem *MS-Windows 95* Dateisystemen und teile Ihnen mit, ob es sich lohnt von MS-DOS oder OS/2 auf *Windows 95* umzusteigen.

Jetzt kann ich Ihnen nur noch viel Spaß mit *Windows 95* wünschen (Und hoffe, daß sich durch dieses Skriptum die Herzinfarktrate wenigstens ein bißchen senkt)

Ihr Manuel Wurm



Zahlt sich ein Umsteig aus?

Ob sich ein Umstieg auf ein neues Betriebssystem auzahlt, müssen letztendlich Sie entscheiden. Falls Sie mit Ihrer MS-DOS - Textverarbeitung, Ihrer 16-Bit - Datenverarbeitung und Ihrer alten Tabellenkalkulation zufrieden sind, nützt Ihnen *Windows 95* nichts.

Falls Sie jedoch ein Multimediafreundlicher Bürger sind, der lieber mehr mit der Maus als mit der Tastatur erledigt und sich während dem mit seinem Freund in Amerika unterhalten will, kommt *Windows 95* für Sie in Frage.

Vor all diesem sollten Sie aber klären, ob Ihre Ausrüstung den neuen Anforderungen entspricht:

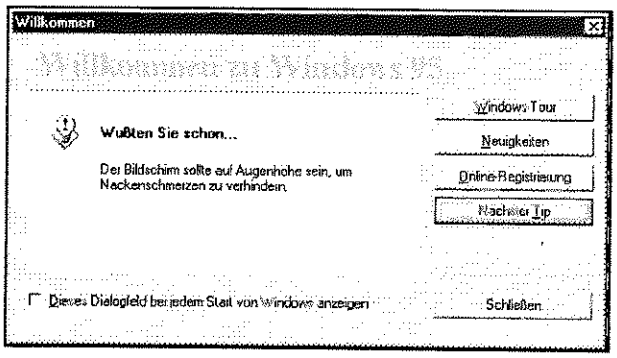
Systemanforderungen:

Optimal:
80486 - Prozessor
8 MB - RAM
SVGA - Grafikkarte
340 MB - HardDisk
Maus

Mindestens:
80386DX - Prozessor
4 MB - RAM (eingeschränkte Funktionen!)
VGA - Grafikkarte
35 MB freien Plattenspeicher

Upgrading-Tips

Ihr Computer:
486SX, 4MB-RAM, 120MB-HardDisk
Meine Meinung:
Es ist nicht sinnvoll, auf *Windows 95* umzusteigen. Auch eine Hardwareaufrüstung macht sich nicht bezahlt. Ich würde noch einige Jahre warten, bis ein neuer Computer gekauft wird und anschließend auf *Windows 95* umsteigen.



Ihr Computer:
DX2/66, 8MB-RAM, 250MB-HardDisk
Meine Meinung:
Dem Aufrüsten steht eigentlich nichts mehr im Wege. Vielleicht sollten Sie sich aber noch um eine größere Festplatte umsehen, da *Windows 95* mit allen Komponenten bis zu 100MB verschlingen kann.

Ihr Computer:
Pentium, 16MB-RAM, 500MB-HardDisk
Meine Meinung:
Sehen Sie sich sofort nach einer *Windows 95*-Version um! Sie können es voll ausnutzen.

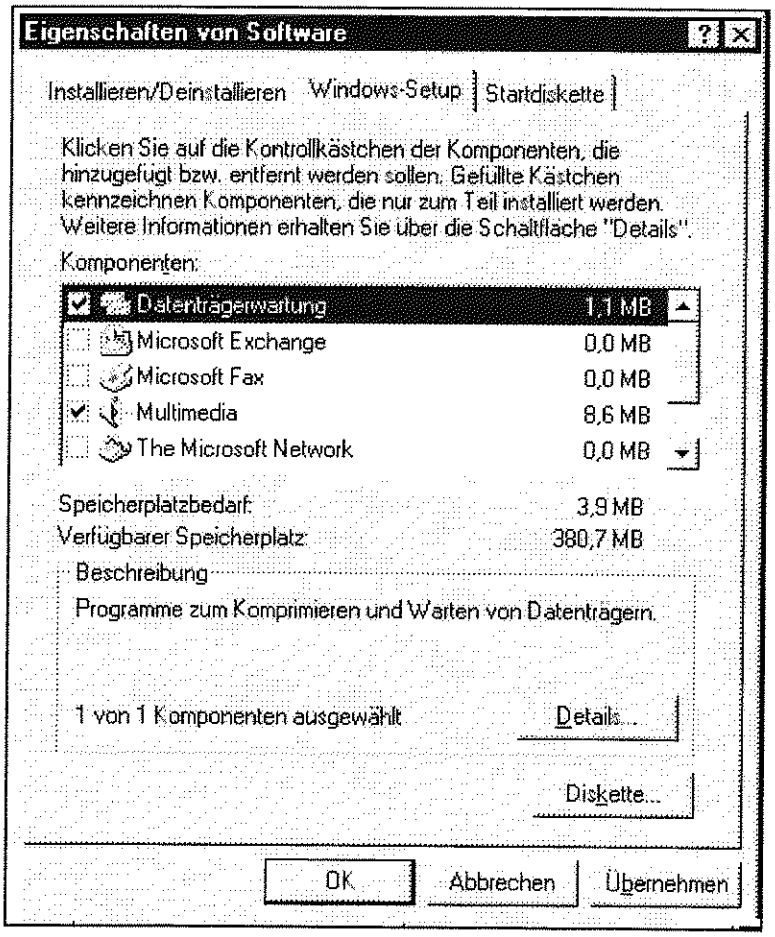
Aller Umstieg ist schwer

Es waren halt noch Zeiten, zu denen das Betriebssystem 200kB einer großen DD-Diskette belegt hat. Es folgte aber dann jahrelang die Zeit, bei der das Betriebssystem ca. 2MB der HardDisk belegt hat. Im Laufe der Versionen wuchs es zu 6MB an. (Sie wissen sicher, um welches Betriebssystem es sich handelt!)
Seit der 3. Version von MS-DOS hatte *MicroSoft* die Fäden der Disketten-Operations-Systeme in der Hand.
Bei *Windows 95* stand *MicroSoft* unter Zugzwang. Da *IBM* mit *OS/2* ein objektorientiertes, 32-Bit - Betriebssystem auf den Markt brachte, welches auch Plug&Play und Multitasking vollkommend beherrscht, drohten *MicroSoft* viele Benutzer abzuspringen. Deshalb kontert jetzt der Softwarekonzern mit einem neuen Betriebssystem.
Er setzt dabei voll auf die Benutzer von *MS-Windows 3.x*. Die Benutzer werden nämlich höchswahrscheinlich nicht auf ein System einer "fremden" Firma umsteigen, sondern werden bei *Windows* bleiben.
Da auch *Windows 95* von *MicroSoft* ist, ist sicherlich eine höhere Abwärtskompatiblität zu *MS-DOS* Produkten vorhanden.
Außerdem ist *Windows 95*, nach Aussage von *MicroSoft*, nur ein Zwischenbetriebssystem, bis alle Computer die Voraussetzungen für *Windows NT* erfüllen.

	Windows 95	*OS/2*	*Windows NT*
Memory Protection	eingeschränkt bei 16Bit-Programme	vollständig	vollständig Client/Server-Modell
Multitasking	vollständig bei 32Bit eingeschränkt bei 16Bit	stabiles Multitasking	getrenntes, stabiles Multitasking
Speicher f. flüssigen Ablauf	8 MB Speicher	8 MB Speicher	16 MB Speicher
Kompatiblität	ausgezeichnete MS-DOS Kompatiblität	hinreichende MS-DOS Kompatiblität	hinreichende MS-DOS Kompatiblität
Netzwerkfähigkeit	gute Netzwerkintegration	Peer-To-Peer teurer LAN-Manager	ausgezeichnete Netzwerkintegration
Software-Support	ausgezeichneter Software-Support durch aggressive Verträge und Marketing	Lotus wurde integriert, über StarOffice versucht man in den Standard-Büroanwendungen gleichzuziehen	ausgezeichneter Software-Support durch aggressive Verträge und Marketing
Plug&Play	gut	mittelmäßig	gut
Treiber	gute Unterstützung	mittelmäßige Unterstützung	gute Unterstützung
Portabilität	gut	hinkt eindeutig NT nach	läuft auf RISC, PowerPc, Intel P6, ...

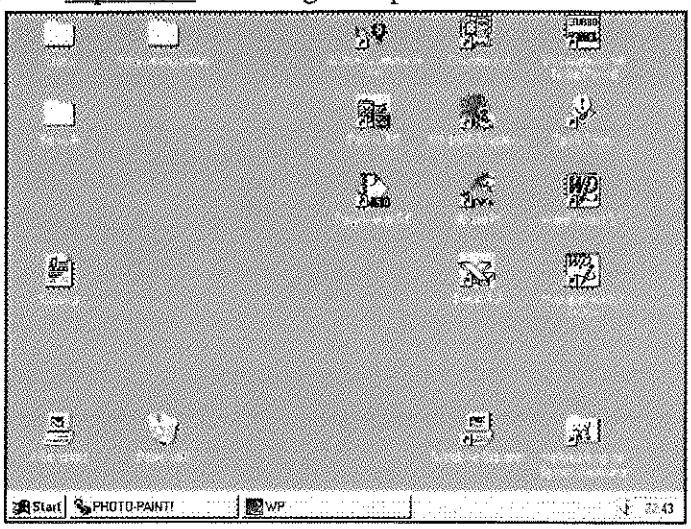
Die Installation ...in Schritten

1. Säubern Sie Ihren Computer von unnötigen Dateien.
2. Sichern Sie Ihre Daten.
3. Entfernen Sie die Zeile LASTDRIVE =... aus Ihrer Config.Sys.
4. Starten Sie den Computer neu.
5. Legen Sie die *Windows 95* Diskette #1 oder die CD ins Laufwerk.
6. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.



Das Desktop

Das Desktop ist die Arbeitsoberfläche von *Windows 95*. Um es mit *MS-DOS* zu vergleichen, ist es die Eingabeaufforderung. Von hier aus führt man seine Aktivitäten durch.
Beim ersten Start von *Windows 95* sieht die Oberfläche recht leer aus. Auf ihr befinden sich nur einige Symbole. So z. B. den Arbeitsplatz, den Papierkorb und einige Skripten.
Wenn man am unteren (bzw. oberen) Bildschirmrand blickt, sieht man eine graue Leiste mit einem **START**-Button und einer Uhr.
MAchen Sie nun folgenden Versuch: Ziehen Sie die Maus auf die Uhr und warten Sie einen Augenblick. Es erscheint das Datum.
Nun, das war noch nicht viel, aber klicken Sie jetzt auf den **START**-Knopf.
Es erscheint ein Menü.
Bitte drücken Sie jetzt auf keine Maustaste! Bewegen Sie die Maus senkrecht zum Menüpunkt **Programme**. Ziehen Sie nun die Maus ein Stückchen nach rechts. Wie von Geisterhand öffnet sich ein neues Menü.



Eine, schon benutzerfreundlich, gestaltene Arbeitsoberfläche

Diese Menüs entsprechen den Programmgruppen und den Symbolen des "alten" *Windows*.
Andere Menüpunkt sind:

Dokumente	Die letzten, aufgerufenen Dokumente	
Einstellungen		
	Systemsteuerung	Computereinstellungen
	Drucker	Druckereinstellungen
	Task-Leiste	Einstellungen dieses Menüs
Suchen	Sucht Dateien und Ordner (= Verzeichnisse)	
Hilfe	*Windows 95* - Hilfe	
Ausführen	ehemalig Datei/Ausführen	
Beenden	siehe **Windows beenden**	

Windows beenden

Das waren halt noch Zeiten, als man den Computer einfach ausschalten konnte. Jetzt dauert das Ausschalten fast schon ebensolange wie das Einschalten.
Wenn man den Computer während *Windows 95* einfach abschaltet oder er einfach abstürzt, ist dies nicht so dragisch wie mit *OS/2*. Allerding sollte man nach dem Start *ScanDisk* ausführen.
Der richtige Ausstieg aus *Windows 95*:

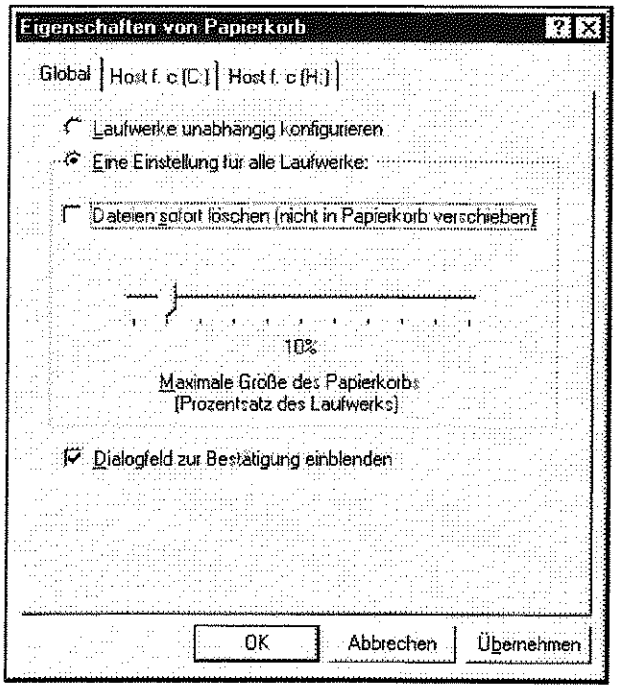
START/Beenden/Windows herunterfahren

Andere Möglichkeiten sind:

Windows neu starten	Starten *Windows* neu (Neue Systemeinstellungen werden aktiviert)
DOS-Modus starten	Starten *Windows 95* - Eingabeaufforderung

Der Papierkorb

Endlich hat auch das Betriebssystem des IBM-PCs diesen Papierkorb. Apple hatte ihn schon seit der 1. Version seines Betriebssystems.
Der Papierkorb ist eigentlich nichts anderes als ein Verzeichnis. Man löscht Dateien, Ordner, Verknüpfungen etc., indem man sie auf dem Desktop einfach auf den Papierkorb zieht. Die Dateien sind somit nur in einem anderen Verzeichnis gesammelt und man kann jede Datei etc. wieder zurückkopieren.



Einstellungen des Papierkorbs

Nach einer bestimmten Menge fragt der Papierkorb dann, ob man ihn leeren will. Jetzt verschwinden die Dateien erst gänzlich von der Festplatte. Allerding so gründlich, daß kein *Undelete* o. ä. etwas hilft.

Wenn man am Desktop mit der rechten Maustaste auf den Mistkübel klickt, kommt ein Menü, welches über den Punkt **Eigenschaften** verfügt. Hier kann man den Papierkorb konfigurieren (siehe Grafik).

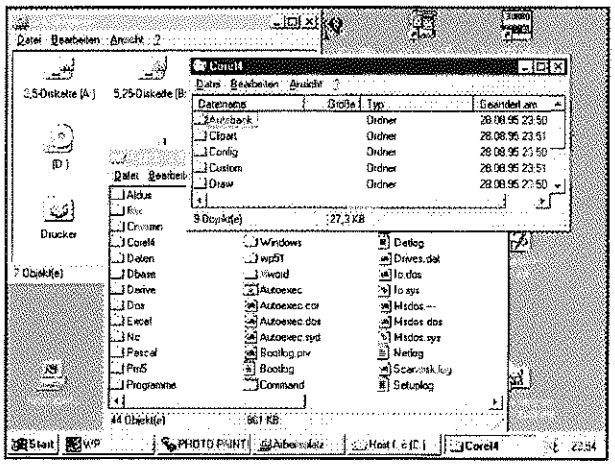
Wenn man einen Doppelklick auf den Papierkorb macht, listet er alles auf, was in ihm seit der letzten Leerung drinnensteckt.
Hier kann man vermißte Dateien wieder zurückholen.

Eine weitere schöne Spielerei ist, daß sich der Papierkorb am Bildschirm füllt, wenn man etwas in ihn verschiebt. Ob diese Spielereien (wie z. B. auch beim *Kopieren* etc.) notwendig sind, darf jeder selbst entscheiden.

Das *Windows 95* - Dateisystem

Sie sind wahrscheinlich mit dem *MS-DOS* - Dateisystem vertraut.
Die unterste Ebene ist das Root-Verzeichnis (auch Wurzelverzeichnis). Dann folgen verschachtelte Verzeichnisse, in denen wiederum Dateien enthalten sind.
Dateinamen bestehen immer aus acht Zeichen und haben noch eine Erweiterung von drei Zeichen. Aufrufbar sind .COM, .EXE oder Stapelverarbeitungs (.BAT) Dateien. Seit der *MS-DOS* Version 4.0 können auch Verzeichnisse eine Erweiterung haben, von ihr machen allerdings die Wenigsten Gebrauch.

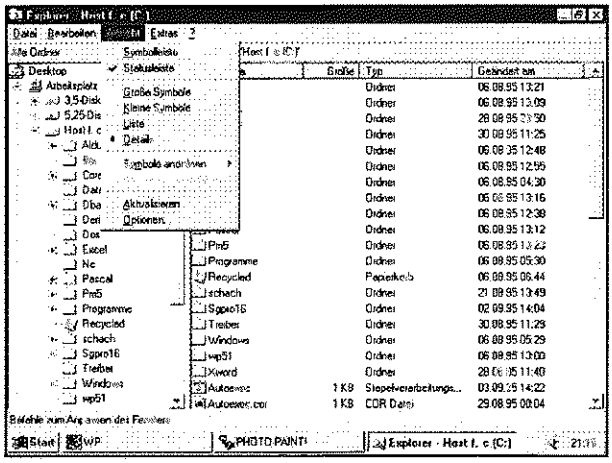
Windows 95 hat ein völlig neues Dateisystem.
Die unterste Ebene ist nicht mehr das Root-Directory, sondern der **Arbeitsplatz**. Er beinhaltet mindestens alle Laufwerke, die Systemsteuerung und die Druckersteuerung.
Da *Windows 95* ein objektorientiertes Betriebssystem ist, heißen Verzeichnisse nicht mehr Verzeichnisse, sondern Ordner.
Bei Dateien ruft man nicht mehr nur .EXE, .BAT oder .COM auf, sondern man klickt einfach auf ein Dokument und die zugehörige Anwendung startet sich automatisch.
Freilich funktioniert das nicht bei allen Programmen, da *MS-DOS* und *Windows 3.x* von diesem Featur noch nichts weiß. Wenn Sie allerding 32-Bit *Windows 95*-Applikationen erstehen, wird jede dieser diese Funktion beherrschen.
Zusätzlich zu Ordnern und Dateien gibt es in *Windows 95* noch eine neue Art eines Objekts: Die Verknüpfung (Gekennzeichnet durch den kleinen Pfeil an der linken, unteren Ecke des Symbols.) Die Verknüpfung ist nichts anderes, als eine Notiz, die zeigt, wo die Anwendung vorzufinden ist. Sie ist zu vergleichen mit einem Symbol in *Windows 3.x*. Eine Verknüpfung belegt keinen Speicherplatz und man kann sie löschen, ohne das Programm zu gefährden.


Verzeichnisstruktur unter *Windows 95*

Noch etwas zu Dateinamen:
Ab jetzt können Sie Kurzgeschichten in den Dateinamen verpacken. Ein Dateiname darf bis zu 255 Zeichen enthalten. Auch Leerzeichen sind erlaubt, jedoch Sonderzeichen (/:;,.) haben im Namen nichts zu suchen.
Um mit *MS-DOS* kompatibel zu bleiben speichert *Windows 95* die Dateinamen intern im 8.3-Zeichen Modus. In einer zusätzlichen Datei auf der Festplatte allerdings sind die Einträge mit den 255 Zeichen zu finden. Von dort holt sich *Windows 95* die langen Dateinamen auch.
Dies ist zwar ein riesen Nachteil, doch er ist notwendig, um die Kompatiblität mit *MS-DOS* zu erhalten.

Der *Windows 95* - Dateimanager: Explorer

Der alte *Windows* - Datei-Manager hat ausgedient. Seinen Platz hat ein neuer, objektorientierter Manager eingenommen.
Auf dem ersten Blick ist fast kein Unterschied zu erkennen. Wenn man sich jedoch genauer umschaut...


Der *Windows* - Explorer

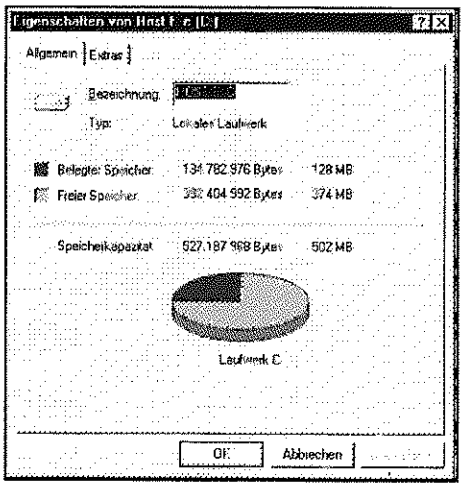
Wie gewohnt ist auf dem Bildschirm links der Ordnerbaum und rechts werden die Dateien angezeigt.
Zuerst die wichtigsten Tastenbefehle zum Markieren:

SHIFT + *klick*
Alle Dateien od. Ordner bis zu diesem markieren.

CTRL + *klick*
Diese Datei od. diese Ordner zusätzlich zu den anderen markieren.

CTRL + A
Alle Dateien od. Ordner markieren

Nachdem man die gewünschten Objekte markiert hat, kann man sie weiterbearbeiten. Um Sie zu kopieren, muß man Sie nur auf einen Ordner oder ein Laufwerkssymbol eines anderen Laufwerks ziehen. Um Sie zu verschieben, zieht man sie auf einen Ordner desselben Laufwerks.
Falls man etwas anderes tun möchte, klickt man, nachdem man die Dateien etc. markiert hat, einfach die rechte Maustaste. Es erscheint ein Menü.
Falls Sie ein Laufwerkssymbol markieren, die rechte Maustaste drücken, und **Eigenschaften** wählen, sehen Sie, wieviel Platz noch auf der Festplatte vorhanden ist (Eine Angabe, die ich sonst vermiße!).


Laufwerksinformationen

Natürlich ist es auch im **Explorer** möglich, Objekte in den *Papierkorb* zu ziehen.
Sichtbar wird der *Papierkorb* allerdings erst, wenn man **Ansicht/Optionen/Alle Dateien anzeigen** gewählt hat.

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Manuel Wurm

Für den Inhalt verantwortlich:
Manuel Wurm

Layout:
Manuel Wurm

Bitte teilen Sie mir Ihre Meinung über dieses Skriptum mit. Ich freue mich über jede Leserreaktion.
Falls Sie Verbesserungsvorschläge irgendeiner Art haben, oder falls Sie weitere Kapitel wünschen, teilen Sie mir dies bitte unter folgender Adresse mit:

Manuel Wurm
Kennwort: WIN95-Vorschläge
Akaziengasse 23
2425 NICKELSDORF

Falls Sie Fragen zu Windows 95 haben, schreiben Sie mir bitte. Ich versuche die Fragen zu lösen oder leite sie an MicroSoft weiter.
Adresse siehe oben, Kennwort: WIN95-Fragen

Telefonisch können Sie mich unter 02146/2851 erreichen.

Warennamen werden in diesem Skriptum ohne Gewährleistung einer freien Verwendung unterzogen.
Sämtliche Veröffentlichungen erfolgen ohne Berücksichtigung eines event. Patentschutzes.

Die Vervielfältigung ist nur mit schriftlicher Genehmigung von Manuel Wurm erlaubt!